

# Schweizer Politik zum Lachen 2

René Hildbrand

MIT  
CD



**555** neue Sprüche, Anekdoten und Witze

Weltbild

Schweizer Politik  
zum Lachen 2

**Hinweise:**

In diesem Buch wird der sprachlichen Einfachheit halber grösstenteils die männliche Form verwendet. Die Texte beziehen sich gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen.

Ähnlichkeiten mit lebenden Politikern sind beabsichtigt.

Originalzitate sind als solche vermerkt. Der Autor gehört keiner Partei an.

Weltbild Buchverlag  
– Originalausgaben –

© 2017 Weltbild Verlag GmbH, Industriestrasse 78, CH-4609 Olten

ISBN: 978-3-03812-721-5

Konzept und Idee: René Hildbrand / Lukas Heim

Illustrationen: Ted Scapa, Bern

Covergestaltung: Thomas Uhlig, der UHLIG, [www.deruhlig.com](http://www.deruhlig.com)

Layout Innenteil: Uhl + Massopust, Aalen

CD-Produktion: Nora Hesse, Zürich und Roland Jeanneret, Bern

CD-Mastering: optimal media GmbH, Röbel / Müritz

Das Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung ausserhalb des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und der Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Systemen.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.weltbild.ch](http://www.weltbild.ch)

René Hildbrand

# **Schweizer Politik zum Lachen 2**

**555** neue Sprüche,  
Anekdoten und Witze

Mit Illustrationen von  
Ted Scapa

**Im Buch als Beilage:  
CD «Meine 50 liebsten Politikerwitze  
und -sprüche»**

**Weltbild**

# Politiker- und Persönlichkeiten- Verzeichnis A-Z

Matthias Ackeret	54
Jean-Luc Addor	78
Andreas Aebi	54
Matthias Aebischer	177
Thomas Aeschi	37, 146
Viola Amherd	62, 77
Adrian Amstutz	46, 112, 142, 149
Jacqueline Badran	110, 140, 186
Martin Bäumle	111
Alain Berset	13, 14, 28, 76, 77, 127, 130
Hans-Ulrich Bigler	82, 105
Pirmin Bischof	43, 59
Christoph Blocher	15, 25, 26, 31, 33, 34, 43, 49, 54, 62, 71, 75, 80, 88, 94, 101, 104, 112, 115, 117, 122, 137, 142, 168, 171, 173, 177, 183, 185, 186
Silvia Blocher	26, 75, 101
Pascale Bruderer	121
Toni Brunner	79, 112, 119, 137, 138, 142
Didier Burkhalter	15, 16, 20, 94, 139, 184
Friedrun Sabine Burkhalter	184
Martin Candinas	90
Andrea Caroni	104, 178
Ignazio Cassis	13, 82
Vin Diesel	72
Sergio Ermotti	132
Recep Erdogan	94, 119
Yvette Estermann	118
Mario Fehr	88
Yvonne Feri	138
Anita Fetz	140, 141
Doris Fiala	60, 102, 112, 148
Kurt Fluri	59

Peter Föhn	30, 123, 143
Oskar Freysinger	33
Thomas Fuchs	137, 138
Tamara Funicello	31, 44, 45, 83, 123, 164, 180
Chantal Galladé	60, 95, 128, 145
Mario Gattiker	101
Andrea Geissbühler	143, 152, 177
Hannes Germann	122
Ulrich Giezendanner	112, 145
Markus Gilli	13
Bastien Girod	53, 61, 170
Andreas Glarner	37, 71, 74, 121, 154
Balthasar Glättli	47, 136, 178
Alois Gmür	158, 162
Petra Gössi	18, 114, 158
Jürg Grossen	130, 172
Maya Graf	123, 131
Hans Grunder	84
Tim Guldimann	154
Barbara Gysi	119
Thomas Hardegger	84
Alfred Heer	51, 118, 170
Erich Hess	23, 52, 68, 85, 98, 103, 106, 134, 142, 156, 167, 168, 171
Norbert Hochreutener	20
Ruth Humbel	148
Michelle Hunziker	66
Gianni Infantino	114
Günther Jauch	183
Kim Jong-un	171
Thomas Jordan	71
Daniel Jositsch	115

Karin Keller-Sutter	37, 164
Roger Köppel	34, 53, 95, 123, 127, 166, 180
Martin Landolt	39, 166
Moritz Leuenberger	21, 101, 164, 166
Susanne Leutenegger Oberholzer	61, 131
Filippo Leutenegger	179
Doris Leuthard	33, 47, 48, 65, 66, 71, 99, 116, 120, 135, 144, 152, 168, 180, 188
Christian Levrat	49, 54, 62, 88, 103, 107, 127, 130, 138, 142, 149, 154, 176, 178
Pepe Lienhard	186
Filippo Lombardi	26, 107
Corine Mauch	179
Christa Markwalder	158
Magdalena Martullo Blocher	26, 108, 156
Pierre Maudet	12, 13
Ueli Maurer	28, 33, 34, 35, 38, 39, 44, 46, 47, 66, 67, 68, 76, 93, 103, 117, 120, 126, 131, 167, 188
Andreas Meyer	111
Frank A. Meyer	91
Angela Merkel	58, 99
Thomas Minder	122
Ruedi Minger	63
Isabelle Moret	12, 13
Tiana Angelina Moser	110
Christoph Mörgeli	42, 155
Philipp Müller	12
Felix Müri	55
Roger Nordmann	60
Ruedi Noser	32
Adolf Ogi	143, 154, 185
Corrado Pardini	47, 64, 140
Guy Parmelin	38, 41, 63, 68, 74, 93, 95, 108, 120, 123, 135, 148, 176
Frauke Petry	151
Fulvio Pelli	13

Gerhard Pfister	18, 25, 58, 100, 117, 164, 180
Nadja Pieren	60
Hans-Peter Portmann	112
Lorenzo Quadri	132
Philippe Rebord	25, 108
Paul Rechsteiner	180
Lukas Reimann	83
Natalie Rickli	29, 79, 154
Kathy Riklin	79, 87, 179
Markus Ritter	162
Albert Rösti	18, 22, 23, 156
Susanne Ruoff	101
Regula Rytz	29, 43, 70, 75, 151, 161
Roger Schawinski	136
Louis Schelbert	118
Johann Schneider-Ammann	18, 30, 32, 41, 55, 56, 57, 70, 71, 82, 87, 88, 95, 100, 104, 113, 123, 144, 177, 188
Markus Seiler	36, 163
André Simonazzi	171
Simonetta Sommaruga	26, 36, 38, 44, 46, 47, 48, 52, 70, 76, 93, 87, 103, 116, 117, 119, 120, 131, 177
Peter Spuhler	151, 188
Luzi Stamm	96, 110
Katja Stauber	33
Michael Steiner	21
Marianne Streiff	156
Donald Trump	25, 86, 163
Mauro Tuena	87, 114, 118, 136
Alexander Tschäppät	149, 185
Hans-Ueli Vogt	140
Ursula von der Leyen	38
Alec von Graffenried	24
Beat Walti	112
Cédric Wermuth	74, 128
Martin Winterkorn	72
Walter Wobmann	25, 45
Claudio Zanetti	145





# Vorwort

Sie haben dieses Buch geöffnet und es öffnet hoffentlich Sie. Der Schmöker «Schweizer Politik zum Lachen» (2016) wurde ein Bestseller. Mein Verleger Lukas Heim brauchte keine Überredungskünste, um mich für eine weitere Ausgabe zu motivieren.

Auch in diesem Buch geht es um das Lachen, nicht um das Auslachen. Das Bundeshaus ist keine spassbefreite Zone. Wir wollen den Unzulänglichkeiten der Politiker mit heiterer Gelassenheit begegnen, aber durchaus robust scherzen. Viele Politiker haben zweifellos Sinn für Humor, aber der Humor hat mitunter wenig Sinn für sie. Das versuchen wir zu ändern.

Die Schweizer Politik ist in den letzten Jahren farbiger geworden; einige Politiker haben Unterhaltungswert. Auch wenn sie an ihrer Redekunst, Schlagfertigkeit und Performance noch viel zu arbeiten haben. Vor allem aber sollte die Politik den Menschen mehr entgegenkommen und den Bürgern zeigen, dass ihre Stimmen mit guten Ideen belohnt werden.

Die Welt wird immer komplexer und viele Menschen fühlen sich überfordert. Sie haben das Gefühl, nichts bewirken zu können. Mit diesem Buch können sie immerhin über die Politik lachen. Im Übrigen sollten wir es schätzen, dass wir die Wahl haben und nicht vor die Wahl gestellt sind.

Witze und Sprüche können auf Schwächen von Menschen und Systemen aufmerksam machen; sie sollen Zustände dem Gelächter aussetzen. Und mit einem lachenden Auge (abgehobene) Politiker auf den Boden holen.

Auch politische Witze leben von bizarrer, skurriler Übertreibung und Zuspitzung. Eine Prise Wahrheit muss im Keim allerdings vorhanden sein. Kein Spass ohne Ernst. Der Scherz ist das Loch, aus dem die Wahrheit pfeift. Jeder Witz ist auch immer eine kleine Erkenntnis. Es gibt übrigens gar nicht so viele Politikerwitze. Viele sind wahr. Ironie, Sarkasmus und Satire sind die Stilmittel in diesem Buch. Übertreibung gehört selbstverständlich auch dazu. Ebenso sind botschaftslose Albernheiten gestattet. Alle Gags in diesem Buch befinden sich im Rahmen des Erlaubten. Wenn man Politikern in den Hintern treten will, braucht man allerdings viel Zehenspitzengefühl. Falls es Politiker geben sollte, denen dieses Buch nicht gefällt, dann sollen sie sich lieber bei Gott über ihre Humorlosigkeit beklagen als beim Humor-Autor über seine Gottlosigkeit.

Liebe Leserinnen und Leser, Humor kann gelassen und glücklich machen. Und Lesen muss unterhalten, damit es der Mühe wert ist. In diesem Sinn hoffe ich, dass die vorliegende Lektüre Ihr Wohlbefinden fördert, dass Sie herzlich und oft lachen können und Ihr Zwerchfell Muskelkater bekommt. Und wenn Sie Lachfalten bekommen, werden wir Freunde.

René Hildbrand



«Politik ohne Humor ist unerträglich.»  
**Philipp Müller, FDP-Nationalrat und  
ehemaliger Parteipräsident**

*Schon als Kind war für Isabelle Moret klar:  
«Wenn ich einmal gross bin, werde ich  
Bundesrätin.» Beides hat sie nicht geschafft.*

Bundesratskandidat Pierre Maudet nach verlorener Schlacht: «Ich bin nicht links, ich bin nicht rechts – ich bin untendurch.»

**Sowohl Isabelle Moret als auch Pierre Maudet  
sagten vor der Bundesratswahl:**

*«Ja, ich will!» Ein Satz, der schon vielen Menschen  
Unglück gebracht hat.*

*Isabelle Moret hat eine grosse Zukunft hinter sich.*

Ignazio Cassis wurde nach der gewonnenen Bundesratswahl gefragt: «Wer wird von Ihnen als Bundesrat profitieren?»  
«Alle. Alle von meiner Familie.»

*«Als Arzt kann Ignazio Cassis zuhören. Das hilft im Bundesrat.»*

**Fulvio Pelli, ehemaliger FDP-Präsident**

*Die Bundesratskandidaten Pierre Maudet und Isabelle Moret kamen als Tiger angesprungen – und landeten als Bettvorleger.*

*«Verhüllung ist nur einmal im Jahr akzeptabel – beim Karneval.»*

**Ignazio Cassis, Bundesrat**

**Markus Gilli:** «Woran ist die Rentenreform gescheitert?»  
**Bundesrat Alain Berset:** «An den Schweizern.»

**Alain Berset nach der verlorenen Abstimmung  
über die Altersvorsorge 2020:**

*«Nachdem es mit der Rentenreform nicht klappte,  
probieren wir halt etwas anderes. Vielleicht geht das  
auch nicht.»*

**Und:** *«Endlich sind wir über den Berg. Von nun an  
gehts abwärts.»*

***Tipp für Alain Berset:***

*Manchmal kann man nichts machen.*

*Ausser weiter.*

**Rentner ist der gefährlichste Job der Welt.  
Den hat noch keiner überlebt.**

*Sie möchten früher in den Genuss der AHV kommen?  
Kein Problem: Werfen Sie Ihren Pass weg – und lassen  
Sie sich schätzen.*

***Hinter jedem AHV-Rentner steht eine Frau, die  
sich wünscht, dass er wieder arbeitet.***

Ein Parlamentarier nach der Bundesratswahl: «Ich weiss, wen ich gewählt habe. Aber ich weiss nicht, was ich gewählt habe.»

Didier Burkhalter, Ex-Minister des schönen Äusseren: «Ich bin mir enorm dankbar, dass ich Bundesrat war.»

«Didier Burkhalter möchte in seinem Leben noch «etwas anderes tun». Das sind Selbstverwirklichungs-Rücktritte. All das hat mit einem seriösen Amtsverständnis nichts zu tun.»

**Christoph Blocher in der «Schweiz am Wochenende».**



**Alt Bundesrat Didier Burkhalter fragt sich:  
«Wo war ich denn, als ich mich am meisten  
gebraucht habe?»**

Nachdem Didier Burkhalter  
2012 das Aussendepartement  
übernahm, wurde er auch für  
die Entwicklungshilfe  
zuständig. Als ob die Dritte  
Welt nicht schon damals  
genug Probleme gehabt hätte.

*Burkhalter fühlte sich wohler  
auf europäischem Parkett als  
auf heimischem Laminat.*

*Unter zwei Nationalräten:  
«Jetzt haben wir uns alle  
drei Bundesratskandidaten  
angehört. Wie ist dein  
Eindruck?»*

*«Ich danke Gott, dass nur  
einer von ihnen gewählt  
werden muss.»*

Drei Parteipräsidenten sitzen in Bern beim Kaffee.  
Petra Gössi: «Die FDP hat 120 000 Mitglieder.  
Einer aus meinem Parteiumfang ist ein Verräter.  
Ich weiss nur nicht, welcher.»  
Gerhard Pfister: «Die CVP hat 100 000 Mitglieder.  
Einer sägt hinter meinem Rücken an meinem Stuhl.  
Ich weiss nur nicht, welcher.»  
SVP-Präsident Albert Rösti ergänzt: «Der Bundesrat hat  
sieben Mitglieder. Einer soll gut sein. Ich weiss nur nicht,  
welcher.»

Alles wird gut mit der AHV. Es steht nur noch  
nicht fest, für wen.

*Rentenreform: Was heute nicht richtig  
ist, kann morgen ganz falsch sein.*

Johann Schneider-Ammann hält eine  
langatmige Rede. Das Publikum verlässt nach  
und nach den Saal, bis nur noch ein Zuschauer  
zugegen ist.

Der Bundesrat: «Warum sitzen Sie noch da?»  
«Ich bin derjenige, der nach Ihnen reden soll.»



*Der Bundesrat hat sieben Mitglieder.  
Einer soll gut sein, ich weiß nur nicht, welcher!*

«Didier Burkhalter hatte sich im Bundeshaus täglich neu verliebt.»

«In wen?»

«In sich selbst.»

**Die Ehefrau von CVP-Senioren-Präsident Norbert Hochreutener:  
«Mein Mann im Ruhestand ist ein Vollzeitjob für mich.»**

*Ein Junge gab in der Schule an,  
sein Vater verdiene sein Geld als  
Tabledancer in einer Schwulenbar.  
In Wirklichkeit arbeitet er im  
Generalsekretariat der SVP.*

Der Schweizer Starregisseur Michael Steiner zu einem Schauspieler: «Stell mal Weltkrieg, Hungersnot und Tschernobyl in einem Gesicht dar, verbunden mit dem Blick eines Bibliothekars bei Überschreitung der Ausleihzeit und dem eines Menschen, dem man in seinem ganzen Leben noch nie etwas geschenkt hat.» Der Schauspieler gibt alles. Steiner: «Perfekt. In meinem neuen Film wirst du Moritz Leuenberger spielen!»



MIT RÖSTI?

NEIN  
MIT  
POMMES  
FRITES!

RESTO  
BARN

Rente sich, wer kann.

*Nach einer Sitzung mit dem  
Parteipräsidenten bestellt SVP-  
Nationalrat Erich Hess telefonisch  
einen Tisch in einem Berner  
Restaurant.*

*«Essen Sie mit Rösti?», fragt der Wirt.  
«Nein, mit Pommes frites.»*

**SVPLer mögen E. T. lieber als  
Einwanderer. E. T. will nach  
Hause.**



**Der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried: «Ich glaube, das Geld wird abgeschafft. Wir haben schon keines mehr.»**

## **Zeitungsanzeige der Bundesverwaltung:**

«Gesucht: neuer Schutzengel für das Bundeshaus.

Unserer ist mit der Geduld am Ende.»

*Ein Grossunternehmer will einem für ihn wichtigen Ständerat einen Mercedes schenken.*

*Meint der Politiker: «Das geht nicht, das wäre Bestechung.»*

*«Na gut, dann verkaufe ich Ihnen den Wagen für fünfzig Franken.»*

*«Ach? In diesem Fall nehme ich gleich drei!»*

Was ist der Unterschied zwischen Donald Trump  
und dem Schweizer Armeechef?  
Trump wurde demokratisch gewählt.

**Im Haus von SVP-Nationalrat Walter  
Wobmann klingelt das Telefon.  
Seine Frau hebt ab.**

*«Ist Ihr Mann im Haus?»*

*«Nein, er besucht gerade eine Minarett-  
Einweihung.»*

Sie suchen CVP-Präsident Gerhard Pfister?  
Wo eine Fernsehkamera ist, da ist er.

*SVP-Übervater Christoph Blocher: «Einmal  
dachte ich, ich hätte unrecht. Aber ich hatte  
mich ausnahmsweise getäuscht.»*

**Merke:**

Es gibt mehr falsche Statistiken als faule Äpfel.